

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bitteu und Wünschen, die während der Kriegszeit auf ihn einstürmten, gegenüber zu nachgiebig geworden und hatte manches befürwortet, was der Unterstützung nicht wert war. Er mußte darob wiederholt den Tadel der Hofkammer hinnehmen¹²⁸). Im Dezember 1814 ernannte sie Vernier zum Mitgliede einer Organisierungskommission für das Berg-, Salz- und Fabrikswesen in Tirol, über deren Antrag eine Tirol-Vorarlberger Berg- und Salinendirektion errichtet wurde. Vor der Abreise von Gmunden wünschte er dem Rate alles Gute und „daß Gott mir die Gnade verleihe, bei dieser Kommission dem hohen Zutrauen entsprechen zu können und dann die Ehre und das Vergnügen gönne, mich wieder in dero Mitte einzufinden und wieder alle wertesten Herren Oberamtsräte und Herren Beamten in bestem Wohlsein anzutreffen“. Vernier sollte die Heimkehr nicht mehr erleben; er starb am 31. März 1816 in Hall an völliger Entkräftung¹²⁹). Am 5. September übernahm der Ausseer Salzamtmanu, Freiherr von Lenoble, die Leitung des Oberamtes in Gmunden.

Bedeutungsvoll für die österreichische Finanzverwaltung war die 1816 durchgeführte Vereinigung der verschiedenen selbständigen Abteilungen der Hofkammer in die allgemeine Hofkammer mit dem Finanzminister Graf Stadion an der Spitze. Bis dahin bestanden die geheime Kredit-Hofkommission, die Ministerial-Bankohofdeputation, die Kommerz-Hofstelle und die Hofkammer für Berg- und Münzwesen. Das Salzamt hatte sohin nur mehr eine oberste Leitung. Chef der oberösterreichischen Landesregierung war damals Freiherr von Hingenau¹³⁰).

II. Der Verwaltungsdienst.

1. Die Beamten.

Baron Sternbach weilte nach der Übergabe des Amtes an Scharf im Mai 1765 noch länger in Gmunden und übersiedelte erst das Jahr darauf nach Tirol. Sein Sohn Franz Salesius diente

¹²⁸) S. O. A. 1815, Nr. 92, 115.

¹²⁹) S. O. A. 1814, Nr. 193; 1816, Nr. 32, 141.

¹³⁰) S. O. A. 1815, Nr. 32; 1816, Nr. 14, 32.